download unter www.zobodat.at

818a. *P. obtusa* HS. (4315). Die ursprüngliche Fundstelle im Peenemoor ist durch Trockenlegung jetzt nahezu vernichtet. Dafür wurde *obtusa* im Nachbargebiet und vereinzelt bei Mühlenbeck und im Thurbruch aufgefunden. 1934 erhielten wir aus einer Eizucht die Falter einer 2. Generation Ende August.

Zygaenidae.

826. *Z. carniolica* Sc. (4388). Am 31. Juli 1934 fing Engler bei Finkenwalde, wo 1915 schon einmal eine ab. *totirubra* Seitz gefunden worden war, ein weiteres Stück dieser seltenen Form.

Psychidae.

830a. *A. opacella* HS. (4446). Bisher war aus Mittelpommern nur ein ♂-Sack bekannt, den Büttner früher bei Vogelsang erbeutet hatte. Seit 1933 fanden wir die Säcke vereinzelt bei Falkenwalde, Karolinenhorst, Gnageland und im Peenemoor.

833. *Ps. viciella* Schiff. (4483). Die echte *viciella* ist aus Pommern nicht nachgewiesen. Herings *stetinensis*-Falter stammten aus der Gegend von Neu-Lienken, wo wir die Art neuerdings wieder auffanden. Auch einige ♂♂, die Peytsch aus Carlshagener Säcken züchtete, dürften hierher gehören. Dagegen sind die bei Karolinenhorst und im Peenemoor vorkommenden Tiere als echte *viadrina* Stgr. anzusehen. Eine besondere Arbeit über diese Gruppe ist in Vorbereitung.

Buchbesprechungen.

Festschrift zum 60. Geburtstage von Prof. Dr. Embrik Strand. Band II. Riga 1936-1937. 652 Seiten und 37 Tafeln.

Der stattliche Band enthält Arbeiten aus allen Gebieten der systematischen Zoologie. Von denen über Nicht-Arthropoden seien die größeren Artikel von Rotarides und Wagner über recente und von Sieber über fossile Schnecken genannt. Besonders reich sind unter den Arthropoden-Arbeiten die über Arachniden vertreten. Neben einer Monographie der sekundären Geschlechtsorgane von Linyphia und verwandten Gattungen, die die Verfasserin Blauvelt mit vielen guten Bildern ausgestattet hat, sind Arbeiten von Crosby und Bishop über amerikanische Erigoneae, Werner über die Skorpione des Hamburger Museums, Beier über Pseudoskorpione

download unter www.zobodat.at

aus dem Bernstein und Ermolajew über Spinnen von Tobolsk vorhanden, zu denen kurze Artikel über einzelne Arten kommen. Auch eine anatomische Arbeit des bedeutenden Arachnologen Millot ist im Bande vertreten. Größere Arbeiten über Käfer haben beigesteuert Heberdey (Revision der Gattung Tomoderus (Anthicidae) und Bernhauer (ostafrikanische Staphylinidae). Die Lepidopterenfauna des südlichen Transdneprgebietes behandelt Obratztsov. Lenz bearbeitet monographisch Larven und Puppen der Einfeldia-Gruppe der Chironomariae. Dazu kommen noch viele kleine Artikel über Hautflügler, Bienen und einzelne Arten von Käfern und Schmetterlingen. So enthält auch dieser 2. Band der Festschrift eine große Anzahl wichtiger und wertvoller Arbeiten mit neuen Ergebnissen. A. Kästner.

W. Horn: Über entomologische Sammlungen, Entomologen und Entomo-Museologie. 3 Teile. VI und 536 Seiten, 38 Tafeln. Berlin 1935-37.

Das Werk liegt fertig vor. 27 Jahre hat Horn gesammelt und zusammengestellt. Es ist erstaunlich, welches Schicksal manche Sammlungen gehabt haben. Jedenfalls mahnt das Studium des Werkes, über den Verbleib der eigenen Sammlung, wenigstens wenn sie wertvoll ist, schon bei Lebzeiten Vorsorge zu treffen. Sehr interessant sind die Auslassungen Horns am Schluß des dritten Teiles, sie erscheinen mir geradezu als sein entomologisches Testament. Wieviel ist darin enthalten, was den meisten Entomologen unbekannt und was zu beherzigen ist. Wir wollen uns freuen, daß Horn diese Riesenarbeit auf sich genommen und auch zu Ende geführt hat. Kleine.

Nils Bruce: Monographie der europäischen Arten der Gattung Cryptophagus Herbst in Acta Zoologica Fennica 20. Helsingfors 1936. 167 Seiten, 17 Tafeln, 8 Karten.

Für die sehr schwierige Gattung Cryptophagus liegt außer Reitters Bearbeitung (1875) keine Zusammenfassung der europäischen Arten vor. Bruce hat nun gegen 13000 Stücke untersucht und gibt auf Grund der dabei gewonnenen Kenntnisse nicht nur einen überaus sorgfältigen Bestimmungsschlüssel, sondern auch sehr wertvolle Beschreibungen der einzelnen Arten. Wenn er auch auf das bisherige Hauptkennzeichen, die Gestalt des Halsschildes, großen Wert legt und 82 Zeichnungen davon gibt, so hat er sich doch gleichzeitig überzeugt, daß auch der Penis wichtige Merkmale

download unter www.zobodat.at

zur Unterscheidung liefert, die er auf besonderen Tafeln gezeichnet hat und in den Beschreibungen verwendet. Außerdem legt er 86 Habitusbilder vor. Bemerkungen über Synonymie und Lebensweise sowie eingehendere Angaben über Verbreitung vervollständigen die Monographie, die einen ganz vorzüglichen Eindruck macht und jedem Käferkenner von großem Nutzen sein wird.

A. Kästner.

Dr. Walter Wächtler: „Isopoda (Asseln)", Lieferung 2 b des 2. Bandes von „Die Tierwelt Mitteleuropas", herausgegeben von P. Brohmer, P. Ehrmann, G. Ulmer. Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig.

Die Asseln sind für viele Zoologen eine Terra incognita, obwohl gerade diese leicht zu sammelnden Tiere ein besonders günstiges Studienmaterial insbesondere für den Ökologen, Tiergeographen, Physiologen und Formenkreisforscher darstellen. Leider war Dahls 1916 erschienenes Bestimmungsbuch verfrüht und in jeder Hinsicht ungenügend. Die zahlreichen, bedeutenden Isopoden-Arbeiten Verhoeffs wiederum sind so schwer zugänglich, daß eine dringende Notwendigkeit vorlag, ein brauchbares und allen Ansprüchen gerecht werdendes Bestimmungsbuch zu schaffen.

Dieser Aufgabe hat sich nun Dr. W. Wächtler (Erfurt) in vorbildlicher Weise entledigt. Sein fast 100 Seiten starkes Isopoden-Buch ist nicht nur zuverlässig und vollständig (für die deutschen und die eingeschleppten Arten), sondern es ist auch hervorragend übersichtlich: Die zur Determination notwendigen Daten sind großgedruckt, die ausführlichere Artbeschreibung sowie die Notizen über Vorkommen und Verbreitung sind in Kleindruck hinzugefügt. Die knappe Einleitung in die Isopodenkunde, mit der das Buch beginnt, ist dennoch lückenlos. Lückenlos ist auch das Literaturverzeichnis. Besonderen Wert besitzen — neben den klaren Textabbildungen — die mikrophotographischen Habitusbilder und die Habituszeichnungen ganzer Tiere, deren Wert man erst bei der Bestimmungsarbeit schätzen lernt. Wenn dieses fleißige, übersichtliche und hervorragend ausgestattete Buch dazu beiträgt, den Isopoden neue Freunde zu schaffen, wäre dies wohl sein bester Erfolg und würde zugleich der zoologischen Wissenschaft in hohem Maße zugute kommen.

Dr. Herbert Fritsche (Berlin).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 98

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst, Kästner Anne

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 311-313